



*Rainer Beel*  
*Burgstr. 6*  
*57258 Freudenberg, 28/09/08*

++49 (0)2734 435985

An den Rat der Stadt Freudenberg  
z.H. Herrn Bürgermeister Eckhard Günther  
Mórer Platz 1  
57258 Freudenberg

---

### **Antrag: Helfermarkt Freudenberg**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Günther,  
für die nächste Sitzung des Rates stelle ich folgenden Antrag:

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat beschliesst, in der Stadtverwaltung einen Helfermarkt anzusiedeln.  
Der Freudenberger Helfermarkt ist

- ... eine Anlaufstelle für interessierte Freudenbergerinnen und Freudenberger, die sich im sozialen, kulturellen oder sportlichen Bereich engagieren wollen.
- ... offen für alle, unabhängig von Alter, Beruf, Partei und Konfession.
- ... eine Kontaktstelle zu Vereinen, Verbänden, Organisationen und Einrichtungen, die freiwillige Hilfe in Anspruch nehmen möchten.
- ... ein Anlaufpunkt für alle, die anderen helfen und die Tugenden Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung mit Leben füllen wollen.
- ... eine Ideenbörse für gemeinnützige Projekte.

### **Begründung**

Deutschland ist verschuldet. Die Utopie vom allsorgenden Staat ist der Realität der notwendigen Eigenverantwortung und eines unabdingbaren gesellschaftlichen Miteinanders gewichen. Der "kleine Mann" wird allmählich wieder zum mündigen Bürger und engagiert sich zuerst dort, wo er wohnt, sich auskennt und sein Milieu unmittelbar beeinflussen kann.



Rainer Beel  
Burgstr. 6  
57258 Freudenberg, 28/09/08

++49 (0)2734 435985

Die Stadt Freudenberg befindet sich im finanziellen Zwangskorsett des Nothaushalts. Sie muss diese Entwicklung schon alleine aus eigenem Interesse nach Kräften fördern und unterstützen.

Die Menschen werden immer flexibler, mobiler und engagieren sich zunehmend lieber projektbezogen. Mehr und mehr wollen sie an Lösungen konkreter Aufgaben mitwirken, sich freiwillig und zeitliche befristet statt dauerhaft im sozialen, kulturellen oder sportlichen Bereich engagieren. Daher ist auf lokaler Ebene nur die Stadt in der Lage, dies ausserhalb der überkommenen Ordnung des klassischen Ehrenamts zu koordinieren. Der Helfermarkt stellt als Anlauf- und Austauschpunkt für Anbieter und Nachfrager freiwilliger Leistungen Kontakte her und leistet administrative Unterstützung.

In einem ersten Schritt sollten Gespräche mit Vereinen, Verbänden, Grundschulen und dem Stadtjugendpfleger geführt werden. Der Helfermarkt soll ja schließlich keine Konkurrenz, sondern eine Unterstützung deren eigener Arbeit sein.

Danach sollte seitens der Stadt offensiv für das Projekt geworben werden. Mit der Zeit entsteht so ein ständig neu zu knüpfendes Netz ehrenamtlichen Engagements in Freudenberg.

Der Helfermarkt sollte im Hauptamt angesiedelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Beel  
Stadtverordneter